

Rechenschaftsbericht von OFF für das Jahr 2021

Unsere Arbeit im Jahr 2021 wurde leider weiterhin von Corona beherrscht. Das Einhalten der Corona Vorgaben und unserer Arbeit gerecht zu werden, war oftmals ein schwieriger Spagat. Leider konnten wir nicht alle unsere Vorhaben umsetzen, so fiel unsere Modenschau leider wieder den Corona Vorgaben zum Opfer. Wir mussten teilweise die Boutique LeSac schließen. Allerdings war es uns sehr wichtig, auch in dieser misslichen Zeit für die Frauen da zu sein. Wir waren immer erreichbar und konnten so auch oft helfen.

OFF hat derzeit 191 Mitglieder und ca. 400 Personen und Institutionen im Verteiler. Das sind alles Kontakte, die sich durch Netzwerke, Spenden und andere Hilfen für den Verein ergeben haben. Sie alle bekommen unsere Rundbriefe und werden regelmäßig über unsere Aktivitäten informiert.

In 2021 ist es uns wieder gelungen einen Flohmarkt auf dem Kartoffelmarkt zu veranstalten, der trotz des unwirtlichen Wetters ein großer Erfolg war. Wir waren durchnässt und durchgefroren. Aber wir waren um einige Kisten leichter und um viel Geld schwerer. Dank allen, die durchgehalten haben.

Ein weiteres Highlight war der Hofflohmarkt in der Sedanstraße. Zusammen mit dem Bürgerforum Sedanquartier wurde ein Quartiersflohmarkt organisiert. Da war der Wettergott uns gnädig und wir hatten viel Spaß und noch mehr Erfolg. In diesem Jahr wollen wir wieder beides angehen. Geplant ist der Flohmarkt auf dem Kartoffelmarkt am **6.8.2022** und der Hofflohmarkt findet voraussichtlich am **17.9.2022** statt.

In 2022 versammelten sich wieder viele Frauengruppen am 8. März auf dem Rathausplatz um den internationalen Frauentag zu begehen. Dies ist immer eine gute Möglichkeit sich weiter zu vernetzen und sich mit anderen Frauengruppen auszutauschen, außerdem machten wir auf unseren Verein aufmerksam. Es wurde einem schmerzlich bewusst, was Corona zwei Jahre unterbunden hat.

Trotz der Pandemie, oder vielleicht deshalb, haben wir in 2021 unglaublich viele Spenden erhalten, es kamen über 90.000 € zusammen. Wir sind oft sprachlos, von wem wir Spenden erhalten, ob kleine oder große. Wir können nur helfen, wenn uns geholfen wird. Wir können nicht genug danke sagen. So waren wir in der Lage viele Frauen, aber auch Frauengruppen und Frauenorganisationen zu unterstützen.

Vernetzt sind wir in erster Linie mit *FreiRaum*, der Beratungsstelle für Frauen in Wohnungsnot. Hier finanzieren wir nach wie vor eine Honorarstelle. U.a. prüft *FreiRaum* für uns die Bitten von Frauen, ob sie auch gerechtfertigt sind oder ob eine andere Stelle dafür zuständig sei. Freiraum stellen wir auch immer eine Jahresregiokarte zur Verfügung, die an die Frauen weitergegeben wird. Da sich Kiwanis Isis aufgelöst hat, die bisher die Weihnachtsgeschenke und die Friseurkosten für Freiraum gezahlt haben, haben wir dies in 2021 übernommen.

Grundsätzlich erwarten wir von den hilfeschenden Frauen, dass sie ihre Situation von einer Institution überprüfen lassen. Wir können das nicht, wir wollen das auch nicht. Inzwischen kommen viele Frauen über andere Organisationen zu uns, z.B. das Jugendhilfswerk, die Vereinigung

Freiburger Sozialarbeit oder durch eine Betreuung und und und. Wenn wir Frauen unterstützen ist es für uns immer wichtig, dass wir Hilfe zur Selbsthilfe geben. Es kommen auch Frauen, bei denen die finanzielle Situation ausweglos ist. Wo nur noch eine Schuldnerberatung hilft, oder eine Privatinsolvenz. Wenn die Frauen nicht bereit sind, diesen Weg zu gehen, können wir meist auch nicht mehr helfen. Wir mussten lernen, nicht zu helfen, kann auch eine Hilfe sein.

Danken möchte ich auch besonders der Oberle Stiftung und der Geschw. Staeb Stiftung, die uns bei Kreditvergaben unterstützen und dadurch den Frauen die Finanzierung ihres Kredits ermöglichen.

Für ein weiteres Jahr finanzieren wir eine Honorarstelle bei FreiJa. FreiJa hilft Frauen, aus der Zwangs-Prostitution auszusteigen. Durch die Flüchtlingsproblematik hat deren Inanspruchnahme sehr zugenommen. Nachher werden Beate von FreiJa und Simone von P.I.N.K über ihre Arbeit berichten.

Wir finanzieren auch weiterhin das Kooperationsprojekt *Frauenhorizonte/FreiRaum*, das Frauen, die sexuelle Gewalt erfahren haben, berät.

Wir finanzieren einmal im Jahr eine Notfallkasse:

für das *Frauen- und Mädchengesundheitszentrum*,

für *Frauenzimmer*;

für *Tritta*

für *Wildwasser*

für *Frauenhorizonte*

für *das feministische Zentrum*

für *Haus und Halt, ein Mädchenprojekt*

für *das Frauenfrühstück für HIV-infizierte Frauen bei der Aids-Hilfe*

für *Beratung von schwangeren Migrantinnen bei Profamilia*

für *Donum Vitae*

für *Wendepunkt*

Das sind Beratungsstellen, die von Frauen in unterschiedlichen Notlagen aufgesucht werden. Und diese kommen auch immer wieder mit Hilferufe auf uns zu, weil sie wissen, dass wir schnell und unbürokratisch helfen können. Oft unterstützen wir einzelne Projekte dieser Frauengruppen.

Ferner unterstützen wir:

Die Freiburger Hilfsgemeinschaft für psychisch kranke Menschen bekommt monatlich einen Zuschuss für den Mittagstisch.

Bei der sozialen Straßenzeitung *FreieBürger* bezuschussen wir seit Jahren monatlich einen Arbeitsplatz für eine Frau.

Den, für uns förderwürdigen Schwimmkurs, der von Frau Claudia Schmidt von Südwind organisiert wird. Auch in diesem Jahr haben wir vor, den Schwimmkurs zu unterstützen, wenn er denn zustande kommt.

Wir versuchen, möglichst breitgefächert über verschiedene Kanäle über *OFF* und seine Boutique *LeSac* zu informieren: so stehen wir in

der Broschüre „Wenn das Geld nicht reicht“ ein Ratgeber für Frauen.

wir stehen im „Frauen-Handbuch“

in den „Offenen Türen“ - Rat und Hilfen in Freiburg

in der Broschüre der Straßensozialarbeit „Preisgünstig bis kostenlos in Freiburg“

und wir haben eine Website, die regelmäßig aktualisiert wird. Es ist auffällig, dass immer mehr Frauen auf uns über unsere Homepage aufmerksam werden. Dank unserer Beiratsfrau Caterina Messina ist die Homepage auf dem neusten Stand.

Um über die Probleme der Frauen gut informiert zu sein, sind wir Mitglied im „Kuratorium Wohnungslosenhilfe“. Dieses Kuratorium wird von der Stadt Freiburg einberufen und tagt zweimal jährlich.

Wir nehmen auch am AK Frauen leben, Frauen wohnen teil. Ein Arbeitskreis der sich um die Bedürfnisse von obdachlosen Frauen kümmert.

Das Echo auf die Vielfalt unserer Aktivitäten ist, dass wir immer wieder aus ganz unterschiedlichen Richtungen hervorragend unterstützt werden:

Natürlich geht an erster Stelle unser Dank an Sie, mit Ihrem Hiersein unterstützen Sie uns und die Belange von *OFF*, herzlichen Dank.

Wie schon berichtet, kamen im letzten Jahr über 90.000 € Spenden zusammen. Diese möchte ich nicht im Einzelnen aufzählen, aber einige Beispiele erwähnen:

- Was man mit Leergut erreichen kann, haben wir durch Edeka Barwig erfahren. Über 5.500 € kamen zusammen. Wir waren sprachlos.

- Für unser Projekt „Wohnungsräumung von Messiewohnungen“ haben wir 9.700 € Spenden erhalten. Mit diesen Geldern können wir Wohnungen mit Hilfe von Brotzeit wieder wohnbar machen und die Frauen können in ihrer Wohnung bleiben. U.A. erhielten wir von der PSD Bank und von der Jessen Stiftung hierfür Geld. Aufgrund dieser Spenden fallen für die betroffenen Frauen nur minimale oder keine Aufwendungen an.
- Die katholische Gesamtkirchengemeinde hat uns auch wieder mit Geld aus dem „Opferstock“ bedacht.
- Nach wie vor unterstützen uns *Soroptimist International*. Mit dem Geld von *Soroptimist* finanzieren wir den Mittagstisch bei *der Freiburger Hilfgemeinschaft*.
- Das Lebensmittelgeschäft in Littenweiler, die Fa. Blum, hat seit langem eine Spendenbox für uns neben der Kasse stehen. Diese wird jährlich geplündert. Mit Kleinstbeträgen kommt immer eine stattliche Summe zusammen. Das berührt uns jedes mal.
- Vollkommen überrascht waren wir über eine Spende von dem Unternehmen „Charles River, Freiburg“. Wir kannten die Firma nicht. Wir erhielten 4.000 €.
- Das Zentrum Beruf und Gesundheit in Bad Krozingen machte zu unseren Gunsten wie jedes Jahr einen Bücherflohmarkt
- Die *Familie-Merkle-* in Gottenheim hat uns wieder unterstützt.
- Von der Waisenhausstiftung erhielten wir eine großzügige Spende für unsere Notfallhilfe
- Wir erhielten von dem Solidar Energie Förderverein einen Preis in Höhe von 1.000 €. Leider musste Corona bedingt auf die Preisübergabe im Vorderhaus verzichtet werden.
- Die ev. Kirchengemeinde spendete uns 1.000 €.
- Die Frauengemeinschaft St. Konrad unterstützen uns jährlich, wir bekamen 400 € von ihnen.
- Mit einer Spende der Friedenskirche und der Oberle Stiftung waren wir in der Lage einer älteren Frau ihre Zahnrechnung zu finanzieren. Die Kosten lagen über 7.500 €. Das ist für Menschen, die von Grundsicherung leben müssen nicht leistbar.

- Der Verein „Education an Health for poor Children“ hat sich aufgelöst. OFF kam in den Genuss des restlichen Vereinsvermögens.
- Ganz besonders gefreut hat uns eine private Aktion. Eine Familie in der Schlierbergstraße verspendeten ein Lächeln in Form eines Smiley. Wir bekamen über 300 €. Das zauberte auch uns ein Lächeln ins Gesicht.

Immer wieder erleben wir, dass nette Mitmenschen bei privaten Festen (Geburtstage, Hochzeiten etc.) auf Geschenke verzichten, und uns dafür Geldspenden zukommen lassen. Auch bekamen wir Spenden aus Nachlässen und statt Blumen bei Todesfällen, insgesamt kam ein sehr beachtlicher Betrag zusammen.

Uns wird es immer ganz warm ums Herz, wenn wir erleben, aus wie viel unterschiedlichen Bereichen unsere Arbeit unterstützt wird.

Nach wie vor beantragen wir keinerlei Zuschüsse der öffentlichen Hand. Das gibt uns viel Freiheit und Unabhängigkeit. Dadurch können wir schnell und unbürokratisch helfen.

Das zwingt uns aber zu unablässigem Klinkenputzen, Präsent-sein und möglichst jede Gelegenheit zu nutzen, um über unser Anliegen zu sprechen.

Mehr zu unseren sonstigen Einnahmen und Ausgaben wird Ihnen unsere Schatzmeisterin, Renate Ott, in ihrem Bericht mitteilen.

Das andere Echo auf unsere vielfältigen Aktivitäten ist, dass die Bitten um Hilfe deutlich zugenommen haben. Wir sind nach wie vor der sprichwörtliche „Notnagel“ für viele Fälle geworden und stellen fest, dass die Armut – besonders bei älteren Frauen – zunimmt.

Wir haben zurzeit **75** zinslose Kleinkredite in Höhe **von 55.000** vergeben, die in kleinen Raten abbezahlt werden. Dabei handelt es sich oft um Mietrückstände, Stromschulden, Kauttionen, Überschuldungen, Überbrückungszahlungen bis die Ämter reagieren. Oder Brillen- und Zahnarztrechnungen, Medikamente etc. Oder Fahrkarten, weil der Pass in Berlin verlängert oder beantragt werden muss. Oder kaputte Waschmaschinen, usw. Wie schon erwähnt, unser Ziel ist immer: Hilfe zur Selbsthilfe. Auch wenn wir immer wieder Lehrgeld bezahlen müssen, werden wir an diesem Ziel festhalten.

Ein neuer Schwerpunkt unserer Arbeit hat sich dadurch ergeben, dass immer wieder Wohnungen von Frauen total verwaorlost sind und sie dringend der Hilfe bedürfen.

Oder dass der Umzug von selbständigem Wohnen in eine betreute Einrichtung von vielen Frauen nicht selbst zu leisten ist – sowohl materiell als auch organisatorisch.

Unser Name: „*Obdach Für Frauen*“ weckt Hoffnungen, die wir so nicht erfüllen können. Leider gibt es immer noch viel zu wenig Wohnraum, der bezahlbar ist. Die Konkurrenz auf dem Markt ist sehr groß – das Angebot gering. Immer häufiger fragen Frauen nach Wohnraum. Die derzeitige

Wohnsituation ist für ihre Familie zu klein, oder die Frauen brauchen, oft aufgrund häuslicher Gewalt, eine neue Bleibe.

Unsere Aktivitäten in Sachen „Wohnraumbeschaffung“ sind vielfältig, aber nach wie vor deprimierend und fast erfolglos. Wenn wir Wohnraum oder ein Wohnrecht angeboten bekommen, geben wir dies an Freiraum weiter.

Freiburg hat großen Nachholbedarf, was preiswerten Wohnraum angeht. Wir hoffen auf die Stadterweiterung im neuen Stadtteil Dietenbach und die WohnBebauung am neuen Rathaus. Aber bis Wohnungen bezogen werden können, müssen wir noch viel Geduld aufbringen.

Zum Schluss möchte ich diese Mitgliederversammlung nutzen um Dankeschön zu sagen:

Danke an die Frauen, die in der Boutique LeSac arbeiten. Sie arbeiten selbständig, mit großem Engagement. Corona konnte sie nicht aufhalten. Es ist schön, dem Treiben zuzusehen. Ich bin mächtig stolz auf die Gruppe.

Danke an die Nähgruppe. Sie haben mehr oder wenige die Miete der Boutique LeSac erwirtschaftet. Leider hat die Möbelschreinerei, für die die Kissen genäht wurden, geschlossen. Jetzt müssen wir uns neue Aufgaben suchen.

Danke an Roland Steyer. Ohne ihn und seine Mannen wären wir oft aufgeschmissen. Er unterstützt uns tatkräftig, wenn es um Möbeltransporte, den Flohmarkt etc. geht. Roland, wir hoffen, du bleibst uns noch lange erhalten.

Danke an die Beirätinnen. Leider konnten wir uns in 2021 nicht in Präsenz treffen, Corona hatte etwas dagegen. Wir haben uns erstmals wieder im April 2022 getroffen und haben uns sehr gefreut, dass alle noch im Boot sind.

Und zum Schluss ganz besonders Danke geht an meine Vorstandsfrauen. Alle arbeiten engagiert mit. Ohne sie wäre die Arbeit nicht leistbar.

Dafür danke ich Euch von Herzen.

Danke auch der kath. Gemeinde St. Michael, dass wir in diesen Räumen Gast sein dürfen.

Veronika Lehmann,

Vorsitzende OFF



Elisabeth Renate Biggi Andrea, Bettina Veronika

Die geballte Frauenpower freut sich auf die Arbeit im kommenden Jahr!